



Sunfzigster Brief.

Hochzuehrender Herr,

Wie viel Verdienste haben Sie von jeher um mich. Ist erzeigen Sie mir eine neue Freundschaft, da Sie für mich bey meinem Vater sprechen. Eine Gewogenheit, die ich Ihnen nicht genug zu verdanken weiß. Wie geht es doch zu, daß den einen ein Gefühl der Freundschaft zu Liebesdiensten und Gunstbezeigungen aufgelegter macht, als den andern das Bewußtseyn einer nahen Verwandtschaft. Mein Better! mehr will ich nicht schreiben. Wie sind doch ganz fremde oft gütiger gegen uns als die, die uns natürliche Zärtlichkeit schuldig sind. Man hat meinen Vater falsch wider mich eingenommen, ich bin unschuldig an der ganzen Sache. Seyn Sie ferner mein Bertheidiger und setzen mich wieder bey ihm in Gunst, Sie können und wollen auch, das weiß ich, zeitlebens

2112